

Schüler unterrichten Schüler (1)

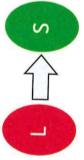

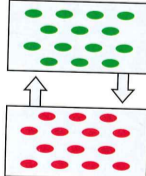

Definition

Über SOL informiert das Buch von Martin Herold und Birgit Landherr, SOL – Selbstorganisiertes Lernen – ein systematischer Ansatz für den Unterricht, Schneider Verlag, Hohengeren 2003. Eine kostenlose Broschüre dazu gibt es als Download unter www.lehrerfortbildung-bw.de.

Zum Konzept LDL von Jean Pol Martin werden Sie im Internet fündig unter www.ku-eichstaett.de.

Organisation

Im Schüler-unterrichten-Schüler-Konzept wechseln die Schüler von der Rolle der Lernenden in die Rolle der Lehrenden. Dem Konzept liegt die wissenschaftlich begründete Einsicht zugrunde, dass am nachhaltigsten gelernt wird, wenn man sein Wissen anderen erklärt und wenn man die eigenen fachlichen Kompetenzen in praktischer Anwendung erproben kann. Im Kleinformat lassen sich Schüler-unterrichten-Schüler-Konzepte in Form von Partner- und Gruppenarbeiten organisieren, wobei jeweils ein Schüler die Lehrerrolle übernimmt. Komplexer wird die Methode, wenn Schüler bzw. Schülerteams die Gesamtplanung und -realisierung von Unterrichtsstunden übernehmen. Dem Fachlehrer kommt dabei im Vorfeld die Aufgabe zu, den Schülern die dazu erforderlichen planerischen und organisatorischen Kompetenzen zu vermitteln. Das Konzept ist in ähnlicher Weise auch unter den Bezeichnungen *Lehren durch Lernen* (LDL) und *Selbst Organisiertes Lernen* (SOL) bekannt. Mit LDL ist der Name des Hochschullehrers Jean Pol Martin verbunden, der für sich in Anspruch nimmt, die Methode für die speziellen Anforderungen im Französischunterricht entwickelt zu haben. SOL ist ein Konzept, das sich vor allem auch der Frage widmet, wie den Schülern die notwendigen fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen vermittelt werden können, die sie zur qualifizierten Übernahme der Lehrerrolle befähigen.

Schüler unterrichten Schüler Organisationsformen	
Partnerarbeit 	Stark hilft Schwach Ein Schüler erklärt einem leistungsschwächeren Schüler einen zuvor durchgenommenen Stoff. Das Verfahren eignet sich auch für Schüler, die wegen Krankheit gefehlt haben. Diese Schüler suchen sich einen Lerncoach, der sich mit ihnen zusammensetzt und Versäumtes übt.
Gruppenarbeit 	Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt, in denen jeweils ein Schüler die Leitung des Gruppenunterrichtes übernimmt. Gute Rechtschreibschüler können z. B. Gruppendiktate durchführen, anschließend Fehleranalysen betreiben und Rechtschreibregeln vermitteln.
Unterricht zwischen Parallelklassen 	Das Konzept bietet sich zur Kooperation unter Kollegen an, die in Parallelklassen unterrichten. Die Klassen erarbeiten unterschiedliche Stoffgebiete. Die Schüler erarbeiten Lernhilfen in Form von Informations- und Anwendungsmaterialien. Beide Klassen werden an einem vereinbarten Termin zusammengeführt. Es werden klassenübergreifende Lernpartnerschaften gebildet, in denen jeweils ein Partner in der Rolle des Lehrenden den Partner über sein erarbeitetes Stoffgebiet informiert.
Klassenunterricht 	Schülerteams übernehmen die Gesamtplanung für eine Unterrichtsstunde, teilen die Lehreraufgaben untereinander auf und realisieren ihr Konzept.

Organisatorisches zum Klassenunterricht

Schülerteams bereiten in Gruppenarbeit Unterrichtsstunden vor. Die Stunden werden innerhalb eines vereinbarten Terminplans nach und nach gehalten. In den Einzelstunden sollen jeweils Teilaspekte eines übergreifenden Gesamthemas behandelt werden. Dabei ist zu beachten, dass diese unabhängig voneinander planbar sind. Günstig ist es, wenn die Schüler auf der Basis einer ausreichenden Materialgrundlage planen können. Man kann dazu ein größeres Kapitel in einem eingeführten Schulbuch mit seinen unterschiedlichen Teilthemen auf die Gruppen verteilen. Die Materialgrundlage sollte so umfangreich sein, dass in den Gruppen eine Auswahl zu treffen ist.

Vor Beginn der Gruppenarbeit sollten mögliche Ablaufpläne für den Unterricht besprochen werden. Grundlage dafür kann der Plan sein, der auf der folgenden Seite in Form eines einfachen Phasenmodells abgedruckt ist.

Während der Stunden übernehmen Sie die Rolle des protokollierenden Beobachters. Untertreiben Sie den Unterrichtsverlauf auch dann nicht, wenn es stockt oder zu Ungenauigkeiten kommt.

In Feedbacks zum Unterricht können die Schülerinnen und Schüler Stellung (a) zum Lernertrag, (b) zur Qualität des Unterrichts und (c) zu möglichen Verbesserungen nehmen. An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, in einem Statement auf Stärken und Fehler hinzuweisen.

Lernchancen

- In diesem Konzept wird eigenverantwortliches, selbstbestimmtes und kooperatives Lernen in der am weitesten gehenden Form betrieben. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen ein Höchstmaß an Verantwortung für das Gelingen.
- Die gesamte Klasse wird zur Kooperation angeleitet, zumal dann, wenn den Schülern klar ist, dass es sich nicht um eine Spielerei handelt.
- Erfahrungen mit dem Verfahren zeigen, dass die Schüler mit Freude und Ernsthaftigkeit bei der Sache sind, dass sie selbstsicherer werden und manchmal inhaltlich mehr aufnehmen, als wenn der Lehrer ihnen einen Sachverhalt erklärt. Sowohl die Lernleistungen verbessern sich als auch der Umgangston untereinander.

Mögliche Probleme

Die Bedenken der Lehrer beziehen sich oft auf das Risiko des Scheiterns und auf die Angst davor, „das Heft zu sehr aus der Hand zu geben“. Risiken stecken nun einmal in jeder Form experimentellen Lernens und der Lehrer wird nicht überflüssig. Er übernimmt nur eine andere Rolle ein, nämlich die des Instruktors, Beobachters und Lerncoachs. Die Schüler werden sich bei der Durchführung an der ihnen bekannten Unterrichtskonzeption orientieren. Man muss sich also im Klaren darüber sein, dass der eigene Unterricht als Vorlage dienen wird.

Problematisch ist es meist, wenn eine Methode als die allen anderen überlegene propagiert wird. Dieser Überbewertung scheinen einige der Apologeten des Konzepts in ihrer verständlichen Begeisterung verfallen zu sein. Dabei wird leicht vergessen, dass die Schüler ein vielschichtiges Methodenrepertoire erlebt haben sollten, bevor sie selbst in der Lage sind, Unterricht methodisch variabel zu planen. So sehr die Klassen diese Form des Unterrichts gutheißen, so sehr erwarten sie auch, dass Unterricht zusätzlich in anderen Formen realisiert wird.



Man staunt oft über das hohe Maß an Ernsthaftigkeit und Konzentration, wenn der Unterricht von Schülern erteilt wird.